

Vorabhinweis zu Anhang 2: "Faunistische Erfassungen im Bereich Stendern/Bücken im Jahre 2015", Limosa 2017:

Die WIKA Sand und Kies GmbH & Co. KG, Stade, beabsichtigt bei Stendern (Gemeinde Bücken) einen Kies- und Sandabbau neu aufzunehmen.

Die vollständigen Antragsunterlagen zur geplanten Neuaufnahme des Bodenabbaus bei Stendern wurden einschließlich des Berichts über die im Jahre 2015 durchgeführten faunistischen Erfassungen (Limosa 2017) im September 2017 beim Landkreis Nienburg/Weser eingereicht.

Im Zuge des Beteiligungsverfahrens wurden die Antragsunterlagen vom Vorhabenträger zurückgezogen und durch das Planungsbüro vollständig überarbeitet. Wesentlicher Punkt der Überarbeitung war eine Reduzierung der Antragsfläche von 126,9 ha auf 64,4 ha.

Nach Rücksprache mit dem Landkreis Nienburg/Weser¹ war eine Überarbeitung des Berichts über die faunistischen Erfassungen (Anhang 2) nicht erforderlich, sodass der hiermit eingereichte Erfassungsbericht mit der im September 2017 eingereichten Fassung identisch ist.

Die Größe des Untersuchungsgebietes blieb im Zuge der Überarbeitung unverändert, um einen möglichst umfassenden Überblick über die im Vorhabengebiet vorkommende Fauna zu erhalten. Das Antragsgebiet wurde wie oben beschreiben verkleinert. Die mit der Flächenreduzierung einhergehenden Auswirkungen auf die Kartiererergebnisse und die entsprechenden Bewertungen wurden bei der Überarbeitung des Erläuterungsberichtes sowie des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags (Anhang 1) berücksichtigt.

Zu beachten ist, dass das ursprüngliche Antragsgebiet im Erfassungsbericht nach Behm und Krüger (2013)² als Vogelbrutgebiet lokaler Bedeutung eingestuft wird. Nach der Reduzierung der Antragsfläche ist diese Einstufung nicht mehr zutreffend. Gemäß den genannten Bewertungsvorgaben erreicht das verkleinerte Antragsgebiet über das Vorkommen von zwei Brutpaaren der Feldlerche und einem Brutpaar des Bluthänflings eine Punktzahl von 2,8. Aufgrund der vergleichsweise geringen Punktzahl erfolgt gemäß des "Verfahrens zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen" keine weitere Kategorisierung.

¹ Telefonat mit Frau Mühlenhardt am 23.02.2017

² Behm, K. & T. Krüger (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 33, 2/2013. S. 55 - 69.



Limosa

Dipl.Phys. Werner Eikhorst
Am Rüten 106
28357 Bremen
Tel.: (0421) 46 49 28
Email: Limosa@t-online.de

Ökologische Planungen
UVS - PEP - Eingriff/Ausgleich
Faunistische Kartierungen
Wassermanagement im Naturschutz

Faunistische Erfassungen im Bereich Stendern/Bücken im Jahre 2015



Bearbeitung:
Werner Eikhorst und Irene Eikhorst
(Limosa)

Auftraggeber:



Bremen, Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Untersuchungsgebiet	1
3	Witterungsbedingungen	4
4	Material und Methode	5
5	Ergebnisse Brutvögel	6
6	Ergebnisse Gastvögel	16
7	Ergebnisse Amphibien	25
8	Zusammenfassung	27
9	Literatur	29
10	Anhang A Gastvogel-Tabellen	31

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Untersuchungsgebiet Stendern 2015.	2
Abb. 2:	Überschwemmungsgebiete.	3
Abb. 3:	Abweichung der Monatsmitteltemperaturen [°K], der Monatsniederschläge [%] und der Sonnenscheindauer [%] von Oktober 2014 bis Dezember 2015 am Flughafen Bremen vom langjährigen Mittel 1981-2010 (Quelle der Daten: www.dvd.de).	4
Abb. 4:	Brutreviere und Brutzeitfeststellungen (gesamt).	7
Abb. 5:	Rote-Liste-Arten Brutvögel.	10
Abb. 6:	Brutvögel der Vorwarnlisten.	11
Abb. 7:	Streng geschützte Arten / Brutvögel.	12
Abb. 8:	Weitere, gebietstypische Brutvogelarten.	13
Abb. 9:	Übrige Brutvogelarten I.	14
Abb. 10:	Übrige Brutvogelarten II.	15
Abb. 11:	Gastvögel (gesamt).	17
Abb. 12:	Gastvögel: Schwäne.	18
Abb. 13:	Gastvögel: Gänse.	19
Abb. 14:	Gastvögel: Greifvögel.	20
Abb. 15:	Gastvögel: Möwen.	21
Abb. 16:	Gastvögel: Weitere Arten mit bedeutenden Rastbeständen.	22
Abb. 17:	Amphibien-Gewässer.	24
Abb. 18:	Gehölz mit permanentem Kleingewässer (1 in Abb. 17) am 09.07.2016 (Foto: WERNER EIKHORST).	25
Abb. 19:	Kleingewässer 1 (Abb. 17) am 09.07.2016 (Foto: WERNER EIKHORST).	25
Abb. 20:	Gehölz mit Senke (2 in Abb. 17) am 09.07.2016 (Foto: WERNER EIKHORST).	25
Abb. 21:	Senke 2 (Abb. 17) am 09.07.2016 (Foto: WERNER EIKHORST).	26
Abb. 22:	Gehölz mit Senke (3 in Abb. 17) am 09.07.2016 (Foto: WERNER EIKHORST).	26
Abb. 23:	Senke 3 (Abb. 17) am 09.07.2016 (Foto: WERNER EIKHORST).	26
Abb. 24:	Kleingewässer 1 (Abb.17) am 06.04.2017 (Foto: IRENE EIKHORST).	26
Abb. 25:	Bewertung der Brutvogellebensräume (2010) und der Gastvogellebensräume (2006) durch die Staatliche	

Vogelschutzwarte im NLWKN sowie im Gebiet Estorf vorhandene FFH-Gebiete.	28
---	----

Tabellenverzeichnis

Tab. 1/1: Revieranzahl aller festgestellten Brutvögel mit Abkürzungen, Gefährdungs- und Schutzstatus. D = Durchzügler, N = Nahrungsgast, B = Brutvogel, V = Vorwarnliste, § = besonders geschützte Art (BArtSchV), §§ streng geschützte Art. AG = Antragsgebiet, UG = Untersuchungsgebiet.....	8
Tab. 1/2: Revieranzahl aller festgestellten Brutvögel mit Abkürzungen, Gefährdungs- und Schutzstatus. D = Durchzügler, N = Nahrungsgast, B = Brutvogel, V = Vorwarnliste, § = besonders geschützte Art (BArtSchV), §§ streng geschützte Art. AG = Antragsgebiet, UG = Untersuchungsgebiet.....	9
Tab. A1: Gastvögel an den einzelnen Beobachtungstagen und Bewertung der Anzahlen.....	32
Tab. A2: Gastvögel an den einzelnen Beobachtungstagen im Untersuchungsgebiet und Bewertung der Anzahlen.....	33
Tab. A3: Gastvögel an den einzelnen Beobachtungstagen im Antragsgebiet und Bewertung der Anzahlen.....	34

1 Einleitung

Am 9. Dezember 2014 wurden wir von IDN – Ingenieur-Dienst-Nord beauftragt, für den von der Firma WIKA Sand und Kies GmbH & Co. KG geplanten Bodenabbau bei Bücken/Stendern in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya faunistische Erfassungen durchzuführen.

Zu erfassen waren dabei von uns die faunistischen Artengruppen Brutvögel, Gastvögel und Amphibien.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt in der Weseraue zwischen den Ortschaften Stendern, Schweringen, Gandesbergen und Eystrup, umfasst eine Fläche von 414,0 ha (Abb. 1) und gehört zum Weser-Aller-Flachland des Tieflandes-Ost (T-O).

Die Größe des Antragsgebietes für die geplanten Maßnahmen beträgt 128,3 ha (Abb. 1).

Das Untersuchungsgebiet hat überwiegend Offenland-Charakter mit einzelnen Feldgehölzen und einigen Heckenstrukturen. Eingelagert ist die Ortschaft Stendern, die einen größeren Baumbestand besitzt.

Das Untersuchungsgebiet wird weitgehend landwirtschaftlich genutzt. Die Ackernutzung überwiegt, aber es gibt auch einzelne Grünland-Flächen.

An Gewässern gibt es neben der Weser zwei Abbaugewässer auf der rechten Weserseite, ein ehemaliges und ein aktuelles. Links der Weser gibt es einen weiteren Altarm. Im Südwesten ragt die bestehende Abbaufäche bereits ins Untersuchungsgebiet hinein. Es gibt kaum permanent Wasser führende Kleingewässer oder Gräben.

Im Untersuchungsgebiet und seinem näheren Umfeld gibt es (Stand: 7.3.2016) weder Natur- noch Landschaftsschutzgebiete. Auch FFH-Gebiete sind in diesem Bereich nicht ausgewiesen.

Das Untersuchungsgebiet ist nahezu vollständig Teil eines festgestellten Überschwemmungsgebietes, das sich hier über das ganze Wesertal erstreckt (Abb. 2).



Abb. 1

Stendern/Bücken

Geplanter Bodenabbau

Faunistische Erfassungen
2015

- Antragsgebiet (128,3 ha)
- Untersuchungsgebiet (414,0 ha)

<p>Bearbeitung:</p>  <p>LIMOSA Werner Eikhorst Am Rüten 106 28357 Bremen Tel: 0421 / 46 49 28 Limosa@t-online.de Bremen, 24.09.2016</p>	<p>Auftraggeber:</p>  <p>IDN INGENIEUR-DIENST-NORD Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH Industriestraße 32 28876 Oyten Tel: 04207 / 6680-0 info@idn-consult.de</p>
---	---

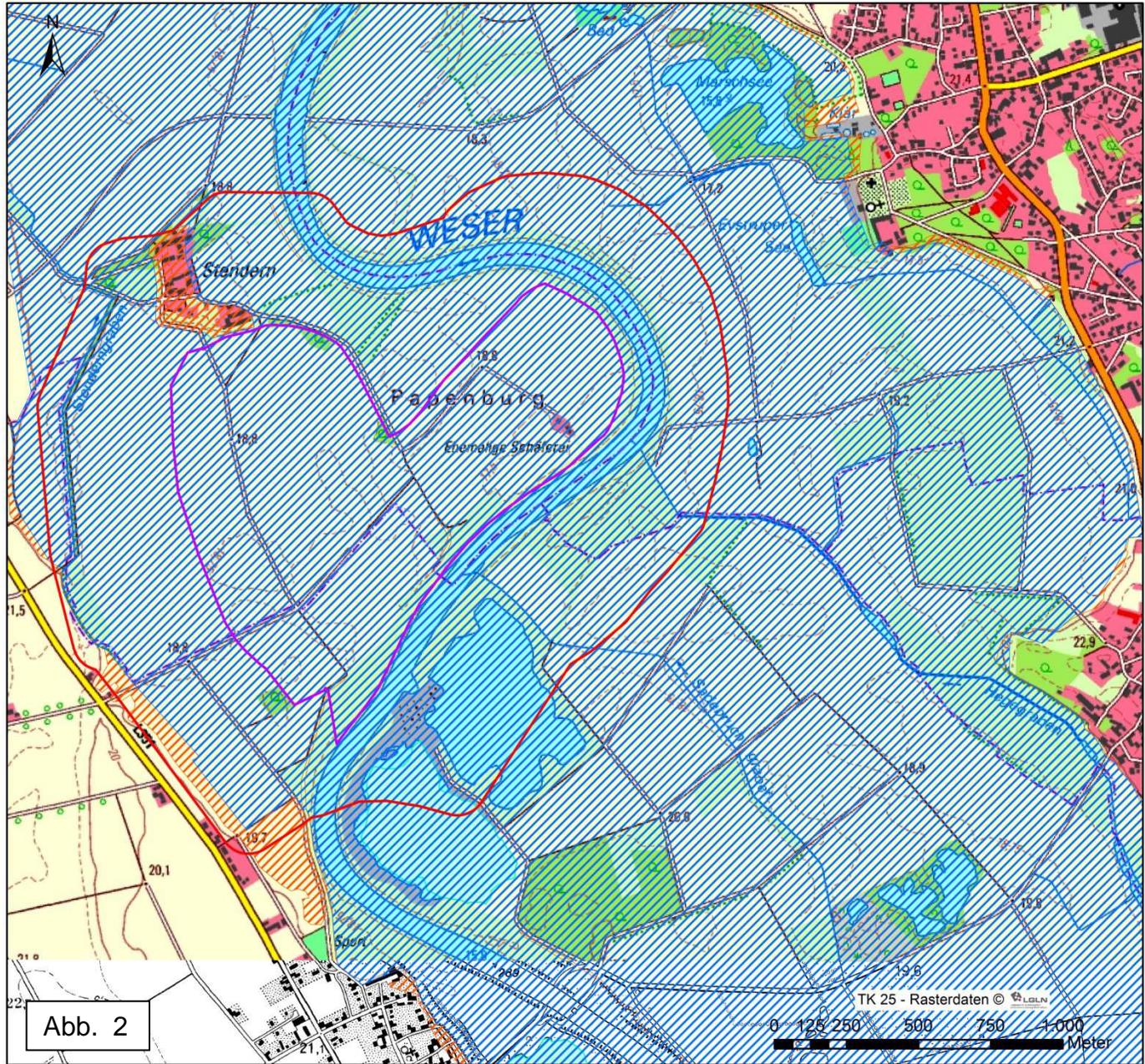


Abb. 2

Stendern/Bücker

Geplanter Bodenabbau

Faunistische Erfassungen
2015

Überschwemmungsgebiete (ÜSG)

-  Antragsgebiet
-  ÜSG Verordnungflächen
-  ÜSG vorläufig gesichert

-  Antragsgebiet
-  Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



LIMOSA

Werner Eikhorst

Am Rüten 106

28357 Bremen

Tel: 0421 / 46 49 28

Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32

28876 Oyten

Tel: 04207 / 6680-0

info@idn-consult.de

3 Witterungsbedingungen

Der Winter 2014/15, vor der Untersuchungssaison, war im Vergleich zum langjährigen Mittel durchweg zu warm (Abb. 3). Mit 52 Frosttagen (Tagesminimum < 0 °C) lag er trotzdem nur wenig unter dem Durchschnitt der letzten 10 Winter (ϕ 68 Frosttage).

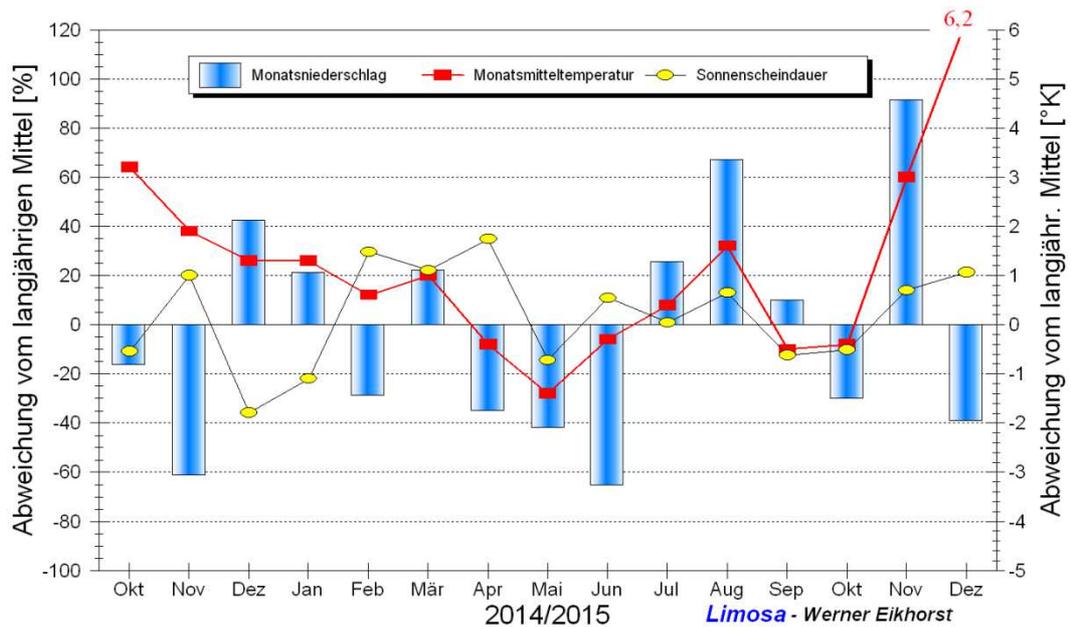


Abb. 3: Abweichung der Monatsmitteltemperaturen [°K], der Monatsniederschläge [%] und der Sonnenscheindauer [%] von Oktober 2014 bis Dezember 2015 am Flughafen Bremen vom langjährigen Mittel 1981-2010 (Quelle der Daten: www.dvd.de).

Im Frühjahr und Frühsommer war es von April bis Juni recht trocken. Zudem war es relativ kalt (Abb. 3), was das Vegetationswachstum stark verzögerte. Tageshöchsttemperaturen von regelmäßig >20 °C wurden in diesem Jahr erst ab Ende Juni erreicht. In der zweiten Maihälfte gab es regelmäßig noch sehr kühle Nächte.

Im Hochsommer, insbesondere im August, kam es dann zu vermehrten Niederschlägen. November und Dezember 2015 fielen durch besonders hohe Durchschnittstemperaturen auf. Der November hatte zudem ungewöhnlich viel Niederschlag.

Die Jahres-Mitteltemperatur lag 2015 um 0,9 °K über dem langjährigen Mittel. Jahres-Niederschlag (+2 %) und Jahres-Sonnenscheindauer (+6 %) entsprechen etwa dem Erwartungswert.

4 Material und Methode

Alle Erfassungen wurden nach standardisierten Methoden durchgeführt.

Brut- und Gastvögel wurden im gesamten Untersuchungsgebiet (Abb. 1) erfasst.

Die Erfassung von Amphibien war an vier Kleingewässern (eins permanent, drei temporär) in Feldgehölzen innerhalb und am Rande des Antragsgebietes vorgesehen.

Zwischen dem 25. März und dem 11. Juli 2015 fanden im Untersuchungsgebiet sechs Begehungen zur Erfassung der Brutvögel statt.

Der Schwerpunkt der Brutvogelkartierung nach SÜDBECK et al. (2005) lag im Untersuchungsgebiet auf den gefährdeten Arten der Roten-Listen der BRD (SÜDBECK et al. 2007) und Niedersachsen/HB (KRÜGER & OLTMANN (2007) sowie den streng geschützten Arten nach BArtSchV (THEUNERT 2008).

Zum Zeitpunkt der Brutvogelerfassung waren die Roten Listen von 2007 noch aktuell. Aus diesem Grund wurden sie in diesem Bericht zur Bewertung herangezogen. Um die Aktualität der vorliegenden Brutvogelkartierung sicherzustellen, wurden in Tab. 1 die Gefährdungskategorien der einzelnen Arten von 2007 den aktuellen von 2015/16 (KRÜGER & NIPKOW 2015, GRÜNEBERG et al. 2016) gegenübergestellt.

Die übrigen Brutvogelarten, insbesondere eine Auswahl, gebiets- und strukturtypischer, aber auch seltener Arten, wurden in der Antragsfläche vollständig, im Übrigen Untersuchungsgebiet möglichst vollständig quantitativ erfasst.

Am 28. Mai und am 25. Juni wurden Nacht-Exkursionen durchgeführt, um nach nächtlich aktiven Vögeln zu suchen.

Die Amphibien waren durch Sichtbeobachtung und Verhören zu erfassen. Nach Molchen sollte mit nächtlichem Taschenlampen-Einsatz gesucht werden. Auf einen Fallenfang wurde verzichtet.

Gastvögel wurden mit insgesamt 15 Touren erfasst. Von Anfang Januar bis Ende März und von Anfang September bis Ende Dezember 2015 wurde (zweimal im Monat) im gesamten Untersuchungsgebiet kartiert. Ende August wurden zudem die Antragsfläche und deren direktes Umfeld erfasst.

Ergänzend wurden im Rahmen der Brutvogelerfassungen gemachte Beobachtungen von Übersommerern, Nahrungsgästen und Durchzüglern mit aufgenommen.

Erfasst wurden alle Arten der Wasser- und Watvogelzählung sowie streng geschützte Arten (THEUNERT 2008).

5 Ergebnisse Brutvögel

Brutreviere

Im Untersuchungsgebiet konnten im Sommer 2015 insgesamt 53 Brutvogelarten mit zusammen 332 Brutrevieren festgestellt werden (Tab. 1, Abb. 4).

Im Antragsgebiet (Abb. 1) waren es 25 Brutvogelarten mit zusammen 87 Revieren.

Die Siedlungsdichte im Antragsgebiet betrug 85 % der Dichte im gesamten Untersuchungsgebiet.

Nicht quantitativ erfasst wurde die Rauchschwalbe (RL V/3/3), deren Brutvorkommen auf die Gehöfte von Stendern beschränkt ist.

Bei den häufigsten und dabei nicht immer auffälligen Arten wie z.B. Amsel, Ringeltaube, Star oder Meisen könnten Reviere außerhalb des Antragsgebietes und ohne Bezug zu diesem unentdeckt geblieben sein.

In Tab. 1 sind neben den Brutbeständen im Antragsgebiet (AG) und im Untersuchungsgebiet (UG) auch zufällige Revierfeststellungen aus dem direkten Umfeld des Untersuchungsgebietes (gesamt) mit angegeben.

Mit Rebhuhn, Kiebitz, Kuckuck, Feldlerche, Rauchschwalbe und Nachtigall konnten 6 in die zum Zeitpunkt der Kartierung aktuelle und zu Grunde zu legende Rote-Liste Niedersachsen/HB eingestufte Arten (KRÜGER & OLTMANN 2007) als Brutvögel festgestellt werden (Tab. 1, Abb. 5). Hinzu kommt die Waldohreule, deren Brutplatz direkt außerhalb des Untersuchungsgebietes lag. Die gerade flüggen jungen Waldohreulen wurden u.a. auch im Antragsgebiet beobachtet.

Rebhuhn, Kiebitz und Feldlerche sowie Weißstorch und Fischadler stehen auch auf der Roten-Liste der BRD (SÜDBECK et al. 2007).

Von den Antragsgebiet festgestellten Brutvogelarten stehen Rebhuhn, Feldlerche und Nachtigall auf den Roten-Listen (Tab. 1, Abb. 5).

Acht Brutvogelarten stehen in der BRD (SÜDBECK et al. 2007) und/oder Niedersachsen/HB (KRÜGER & OLTMANN 2007) auf den Vorwarnlisten (Abb. 6).

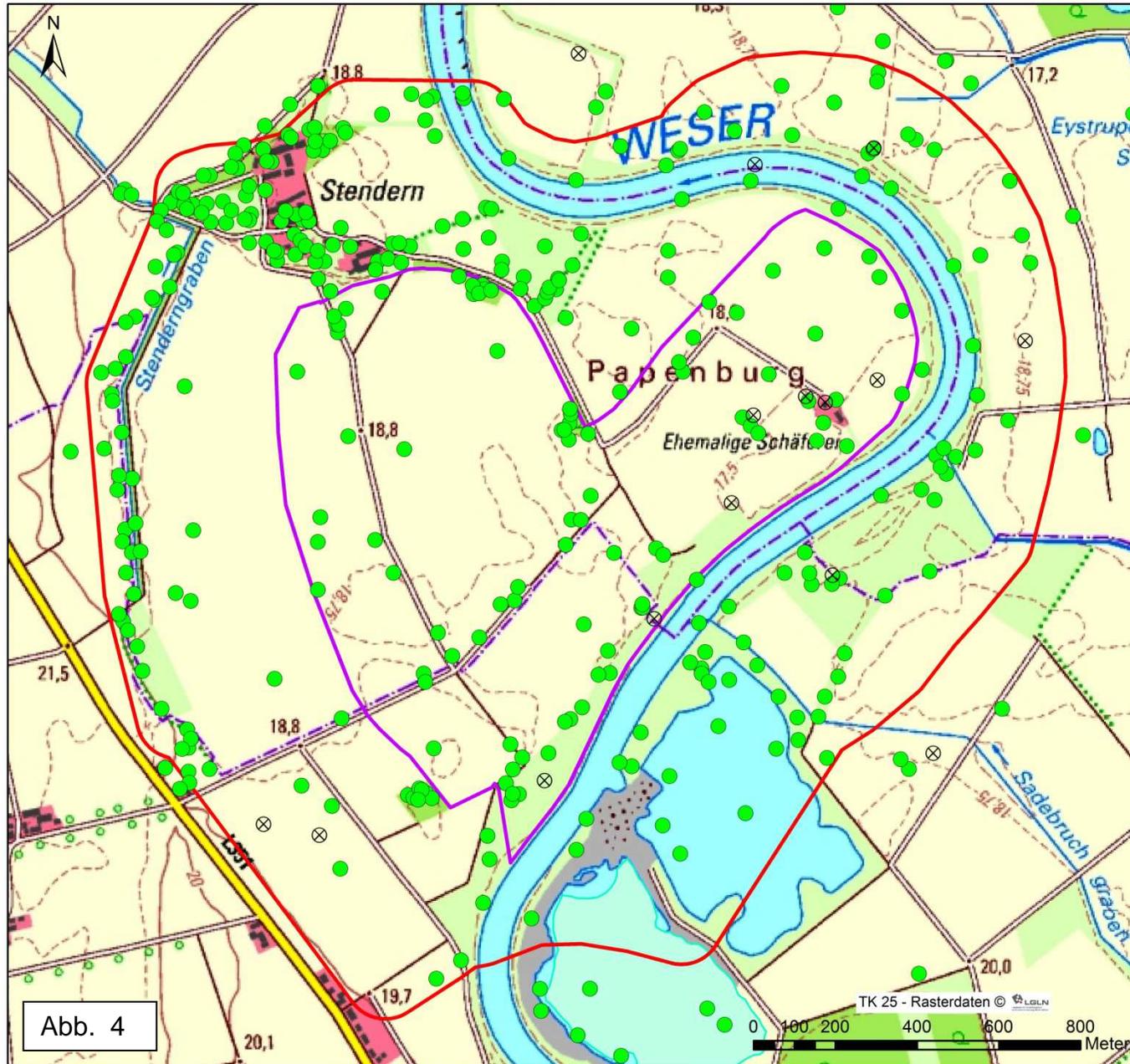


Abb. 4

Stendern/Bücken

Geplanter Bodenabbau

Brutvogel-Erfassung
2015

Brutreviere + Brutzeitfeststellungen

- Brutverdacht/Revier (364)
- ⊗ Brutzeitfeststellung (15)

- Antragsgebiet
- Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



LIMOSA

Werner Eikhorst
Am Rüten 106
28357 Bremen
Tel: 0421 / 46 49 28
Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32
28876 Oyten
Tel: 04207 / 6680-0
info@idn-consult.de

Tab. 1/1: Revieranzahl aller festgestellten Brutvögel mit Abkürzungen, Gefährdungs- und Schutzstatus. D = Durchzügler, N = Nahrungsgast, B = Brutvogel, V = Vorwarnliste, § = besonders geschützte Art (BArtSchV), §§ streng geschützte Art. AG = Antragsgebiet, UG = Untersuchungsgebiet.

	Art	Abkürzung	Anzahl			Rote Liste 2007			Rote Liste 2015/16			BArt SchV
			AG	UG	gesamt	Bund	Nds+HB	Tiefl.-O.	Bund	Nds+HB	Tiefl.-O.	
	Höckerschwan	Hö		1	2							§
	Graugans	Gra	3	7	13							§
	Nilgans	Nig		2	2							
	Brandgans	Brg		D	D							§
	Stockente	Sto		2	2							§
	Reiherente	Rei		1	1							§
	Jagdfasan	Fa	2	6	6							§
	Rebhuhn	Rei	1	2	2	2	3	3	2	2	2	§
	Haubentaucher	Ht		1	2		V	V				§
	Kormoran	Ko		N	N							§
	Graureiher	Grr	N	N	N				-	V	V	§
	Weißstorch	Ws	N	N	N	3	2	2	3	3	3	§§
	Fischadler	Fia	D	D	D	3	1	1	3	2	2	§§
	Rohrweihe	Row			N		3	3		V	V	§§
	Sperber	Sp		N	N							§§
	Rotmilan	Rm		N	N	-	2	2	V	2	2	§§
	Schwarzmilan	Swm	N	N	N							§§
	Seeadler	Sea	N	N	N	-	2	2	-	2	2	§§
	Mäusebussard	Mb	1	4	4							§§
	Turmfalke	Tf	1	1	1	-	V	V	-	V	V	§§
	Blässhuhn	Br		4	4				-	V	V	§
	Austernfischer	Au		D	D							§
	Kiebitz	Ki		1	1	2	3	3	2	3	3	§§
	Flussuferläufer	Ful			D	2	1	1	2	1	1	§§
	Waldwasserläufer	Waw	D	D	D							§§
	Lachmöwe	Lm		N	N	-	-	V				§
	Sturmmöwe	Stm	N	2	2							§
	Silbermöwe	Sim		N	N							§
	Flussseeschwalbe	Fss			D	2	2	1	2	2	1	§§
	Ringeltaube	Rt	2	8	8							§
	Kuckuck	Ku		1	1	V	3	3	V	3	3	§
	Schleiereule	Se		1	1							§§
	Waldohreule	Wo	N	N	1	-	3	3	-	V	V	§§
	Waldkauz	Wz		1	1	-	V	V	-	V	V	§§
	Mauersegler	Ms		D	D							§
	Buntspecht	Bs	N	1	1							§
	Elster	E		3	3							§
	Eichelhäher	Ei	D	D	D							§
	Dohle	Dg		N	N							§
	Rabenkrähe	Rk	N	7	7							§
	Blaumeise	Bm	N	5	5							§
	Kohlmeise	K	2	10	10							§
	Sumpfmeise	Sum	1	1	1							§
	Feldlerche	Fl	9	29	34	3	3	3	3	3	3	§
	Rauchschwalbe	Rs	N	B	B	V	3	3	V	3	3	§
	Fitis	F		D	D							§
	Zilpzalp	Zi	7	28	29							§
	Sumpfrohsänger	Su	5	8	8							§
	Gelbspötter	Gp	N	3	3				-	V	V	§
	Mönchsgrasmücke	Mg	4	13	15							§
	Gartengrasmücke	Gg	2	4	5				-	V	V	§
	Klappergrasmücke	Kg	D	4	4							§
	Domgrasmücke	Dg	9	24	28							§
	Kleiber	Kl		1	1							§
	Gartenbaumläufer	Gb	1	3	3							§
	Zaunkönig	Z	1	4	4							§
	Star	S		5	5	-	V	V	3	3	3	§
	Ringdrossel	Rdr		D	D	-	1	-	-	1	-	§
	Amsel	A	5	27	28							§
	Singdrossel	Sd		5	5							§
	Grauschnäpper	Gs		1	1		V	V	V	3	3	§
	Schwarzkehlchen	Swk	2	3	3	V	-	-				§
	Rotkehlchen	R		1	1							§
	Nachtigall	N	4	9	10	-	3	3	-	V	V	§

Tab. 1/2: Revieranzahl aller festgestellten Brutvögel mit Abkürzungen, Gefährdungs- und Schutzstatus. D = Durchzügler, N = Nahrungsgast, B = Brutvogel, V = Vorwarnliste, § = besonders geschützte Art (BArtSchV), §§ streng geschützte Art. AG = Antragsgebiet, UG = Untersuchungsgebiet.

	Art	Abkürzung	Anzahl			Rote Liste 2007			Rote Liste 2015/16			BArtSchV
			AG	UG	gesamt	Bund	Nds+HB	Tiefl.-O.	Bund	Nds+HB	Tiefl.-O.	
	Hausrotschwanz	Hr		3	3							§
	Steinschmätzer	Sts	D	D	D	1	1	1	1	1	1	§
	Heckenbraunelle	He	4	11	11							§
	Hausperling	H		2	4	V	V	V	V	V	V	§
	Wiesenpieper	W	D	D	D	V	3	3	2	3	2	§
	Wiesenschafstelze	St	8	16	16							§
	Bachstelze	Ba		5	5							§
	Buchfink	B	7	30	34							§
	Grünfink	Gf		1	1							§
	Stieglitz	Sti	1	2	2				-	V	V	§
	Bluthänfling	Hä	1	2	2	V	V	V	3	3	3	§
	Goldammer	G	4	15	17				V	V	V	§
	Rohrhammer	Ro		1	1							§
	Artenzahl		25	53	54							
	BP-Summe		87	332	364							

Sechs der festgestellten Brutvogelarten gehören zudem zu den "streng geschützten Arten" (THEUNERT 2008) gemäß BNatSchG (Abb. 7).

Anhand der Revieranzahlen von Rote-Liste-Brutvogelarten wird nach BEHM & KRÜGER (2013) eine Bewertung von Vogelbrutgebieten vorgenommen.

Das 414,0 ha große Untersuchungsgebiet (UG in Tab. 1) ist danach 2015 als **Vogelbrutgebiet lokaler Bedeutung** einzustufen.

Bei einem Brutpaar Rauchschwalbe, was mindestens anzunehmen ist, werden die zur Einstufung "lokale Bedeutung" erforderlichen 4,0 Punkte genau erreicht.

Bei drei Brutpaaren wären es schon 4,3 Punkte, bei 5 Brutpaaren 4,6 Punkte.

Regionale Bedeutung ($\geq 9,0$ Punkte) wird aber keinesfalls erreicht.

Wertgebende Arten sind vor Allem Feldlerche, Nachtigall, Rauchschwalbe und Rebhuhn.

Das 128,3 ha große Antragsgebiet erreicht über die Vorkommen von Feldlerche (9 Reviere), Nachtigall (4) und Rebhuhn (1) (Abb. 5) mit 7,1 Punkten ebenfalls die Einstufung als **Vogelbrutgebiet lokaler Bedeutung**.

Zur weiteren Information sind in Tab. 1 zusätzlich die Ende 2015 erschienene neue Rote-Liste Niedersachsen und Bremen (KRÜGER & NIPKOW 2015) sowie die 2016 herausgegebene neue Rote-Liste BRD (GRÜNEBERG et al. 2016) angefügt.



Abb. 5

Stendern/Bücker

Geplanter Bodenabbau

Brutvogel-Erfassung
2015

Rote-Liste-Arten (BRD/Nds/T-O)
(Südbeck et al. 2007,
Krüger & Oltmanns 2007)

- Rebhuhn (2/3/3)
- Kiebitz (2/3/3)
- ◆ Waldohreule (-/3/3)
- Kuckuck (V/3/3)
- Feldlerche (3/3/3)
- Nachtigall (-/3/3)

- Antragsgebiet
- Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



LIMOSA
Werner Eikhorst
Am Rüten 106
28357 Bremen
Tel: 0421 / 46 49 28
Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



IDN
INGENIEUR-DIENST-NORD
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH
Industriestraße 32
28876 Oyten
Tel: 04207 / 6680-0
info@idn-consult.de



Abb. 6

Stendern/Bücker

Geplanter Bodenabbau

Brutvogel-Erfassung
2015

Vorwarnlisten (BRD/Nds/T-O)
(Südbeck et al. 2007,
Krüger & Oltmanns 2007)

- Haubentaucher (-/VV)
- ◆ Turmfalke (-/VV)
- ◆ Waldkauz (-/VV)
- ◆ Star (-/VV)
- Grauschnäpper (-/VV)
- Schwarzkehlchen (V/-)
- ▲ Haussperling (VV/V)
- Bluthänfling (VV/V)

- Antragsgebiet
- Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



LIMOSA

Werner Eikhorst
Am Rüten 106
28357 Bremen
Tel: 0421 / 46 49 28
Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32
28876 Oyten
Tel: 04207 / 6680-0
info@idn-consult.de



Abb. 7

Stendern/Bücker

Geplanter Bodenabbau

Brutvogel-Erfassung
2015

Streng geschützte Arten

- Mäusebussard
- Turmfalke
- Kiebitz
- ◆ Schleiereule
- ◆ Waldohreule
- ◆ Waldkauz

- Antragsgebiet
- Untersuchungsgebiet

<p>Bearbeitung:</p>  <p>LIMOSA Werner Eikhorst Am Rüten 106 28357 Bremen Tel: 0421 / 46 49 28 Limosa@t-online.de</p>	<p>Auftraggeber:</p>  <p>IDN INGENIEUR-DIENST-NORD Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH Industriestraße 32 28876 Oyten Tel: 04207 / 6680-0 info@idn-consult.de</p>
--	---

Bremen, 24.09.2016



Abb. 8

Stendern/Bücken

Geplanter Bodenabbau

Brutvogel-Erfassung
2015

Weitere, gebietstypische Arten

- Blässhuhn
- Sturmmöwe
- ▲ Buntspecht
- ▲ Sumpfmiese
- ◆ Sumpfrohrsänger
- ◆ Gelbspötter
- ◆ Gartengrasmücke
- ◆ Dorngrasmücke
- ▲ Kleiber
- ▲ Gartenbaumläufer
- Wiesenschafstelze
- Stieglitz
- Goldammer
- Rohrammer

- Antragsgebiet
- Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



LIMOSA

Werner Eikhorst
Am Rüten 106
28357 Bremen
Tel: 0421 / 46 49 28
Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32
28876 Oyten
Tel: 04207 / 6680-0
info@idn-consult.de



Abb. 9

Stendern/Bücken

Geplanter Bodenabbau

Brutvogel-Erfassung
2015

Übrige Arten I

- Höckerschwan
- Graugans
- Nilgans
- Stockente
- Reiherente
- Jagdfasan
- Ringeltaube
- Elster
- Rabenkrähe
- Kohlmeise
- Blaumeise
- Zilpzalp

Antragsgebiet

Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



LIMOSA

Werner Eikhorst
Am Rüten 106
28357 Bremen
Tel: 0421 / 46 49 28
Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32
28876 Oyten
Tel: 04207 / 6680-0
info@idn-consult.de



Abb. 10

Stendern/Bücken

Geplanter Bodenabbau

Brutvogel-Erfassung
2015

Übrige Arten II

- ◆ Mönchsgrasmücke
- ◆ Klappergrasmücke
- Zaunkönig
- Amsel
- Singdrossel
- ▲ Rotkehlchen
- ▲ Hausrotschwanz
- Heckenbraunelle
- Bachstelze
- Buchfink
- Grünfink

- Antragsgebiet
- Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



LIMOSA

Werner Eikhorst
Am Rüten 106
28357 Bremen
Tel: 0421 / 46 49 28
Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH
Industriestraße 32
28876 Oyten
Tel: 04207 / 6680-0
info@idn-consult.de

Von den für die Bewertung relevanten Arten wurde die Nachtigall aus der Roten-Liste Niedersachsen/HB entlassen, dafür aber Star, Grauschnäpper und Bluthänfling neu aufgenommen.

An der Einstufung ändert dies Nichts. Das Untersuchungsgebiet erreicht mit nur einem Brutpaar Rauchschnäpper allerdings schon 4,8 Punkte (lokale Bedeutung $\geq 4,0$) und die wertgebenden Arten sind Feldlerche, Star und Rebhuhn.

Das Antragsgebiet erreicht diese Einstufung mit nun 6,2 Punkten über die Vorkommen von Feldlerche (9) und Bluthänfling (1).

Weitere, für die verschiedenen Gebietsteile besonders typische oder ansonsten erwähnenswerte Brutvogelarten sind in Abb. 8 dargestellt.

Alle übrigen Brutvogelarten finden sich in den Abb. 9+10.

Nahrungsgäste und Durchzügler

Neben den im Untersuchungsgebiet mit Brutrevieren festgestellten Vogelarten konnten 21 weitere Arten als Nahrungsgäste oder Durchzügler beobachtet werden (Tab. 1).

Im Antragsgebiet traten 17 Arten als Nahrungsgäste oder Durchzügler auf.

Mit Weißstorch und diversen Greifvogelarten, die zum Teil wohl im weiteren Umfeld des Untersuchungsgebietes brüten, traten auch Rote-Liste-Arten als Nahrungsgäste und Durchzügler im Untersuchungsgebiet bzw. im Antragsgebiet auf (Tab. 1).

6 Ergebnisse Gastvögel

Um mögliche Wechselbeziehungen besser nachvollziehen zu können wurden im Rahmen der Gastvogelerfassung nicht nur die Gastvögel im Untersuchungsgebiet erfasst, sondern auch Zufallsbeobachtungen aus dem direkten Umfeld mit berücksichtigt.

Im gesamten Untersuchungsraum konnten aus dem ausgewählten Spektrum 55 Arten mit zusammen 16.023 Individuen beobachtet werden (Abb. 11, Tab. A1). Bezogen auf das Untersuchungsgebiet waren es 52 Arten mit zusammen 9.635 Individuen (Tab. A2).

Im Antragsgebiet konnten 28 Arten mit zusammen 3.868 Individuen festgestellt werden (Abb. 11, Tab. A3).

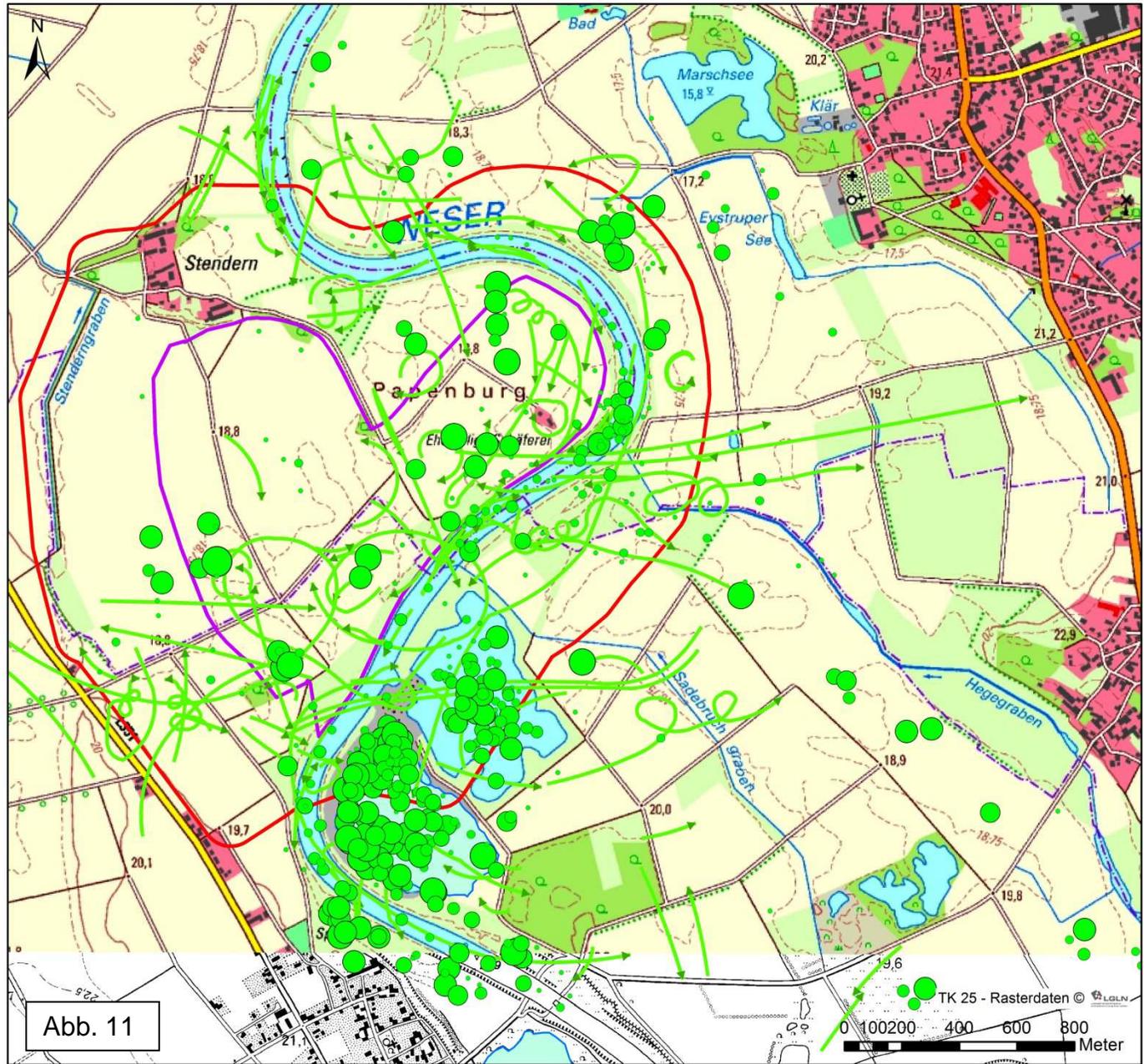


Abb. 11

Stendern/Bücken

Geplanter Bodenabbau

Gastvogel-Erfassung
2015

Gastvögel

- 1
- 2 - 3
- 4 - 7
- 8 - 20
- 21 - 50
- 51 - 150
- 151 - 500
- 501 - 1500
- Gastvögel fliegend

- Antragsgebiet
- Untersuchungsgebiet

<p>Bearbeitung:</p>  <p>LIMOSA Werner Eikhorst Am Rüten 106 28357 Bremen Tel: 0421 / 46 49 28 Limosa@t-online.de Bremen, 24.09.2016</p>	<p>Auftraggeber:</p>  <p>IDN INGENIEUR-DIENST-NORD Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH Industriestraße 32 28876 Oyten Tel: 04207 / 6680-0 info@idn-consult.de</p>
---	---

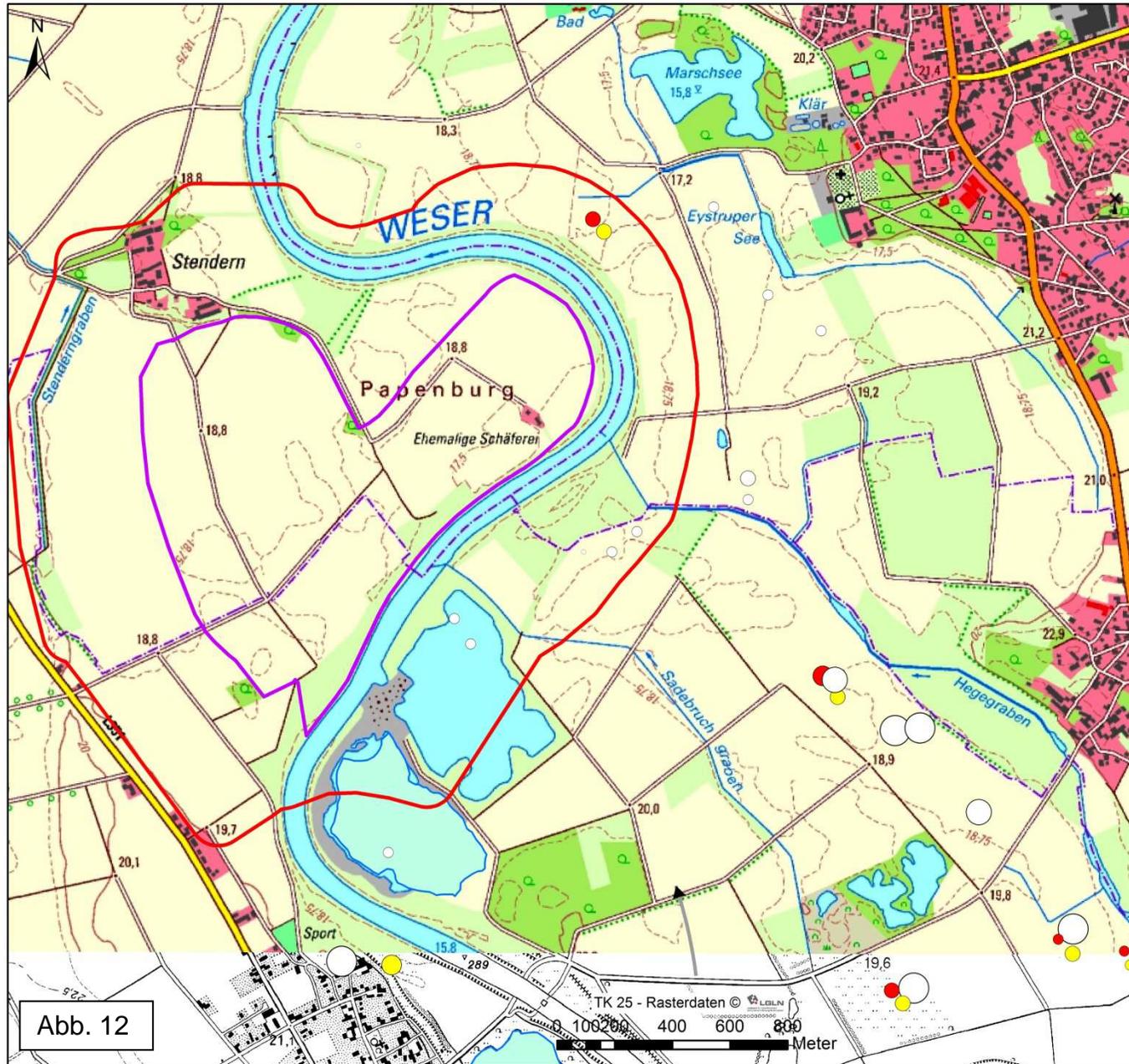


Abb. 12

Stendern/Bücken

Geplanter Bodenabbau

Gastvogel-Erfassung
2015

Schwäne

Höckerschwan ● 8 - 20

○ 1 ● 21 - 50
○ 2 - 3 ● 51 - 150
○ 4 - 7

Zwergschwan

● 1
● 2 - 3
● 4 - 7

Singschwan

● 1 ● 8 - 20
● 2 - 3 ● 21 - 50
● 4 - 7 ● 51 - 150

➔ Höckerschwan fliegend

▭ Antragsgebiet

▭ Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



LIMOSA

Werner Eikhorst

Am Rüten 106

28357 Bremen

Tel: 0421 / 46 49 28

Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32

28876 Oyten

Tel: 04207 / 6680-0

info@idn-consult.de

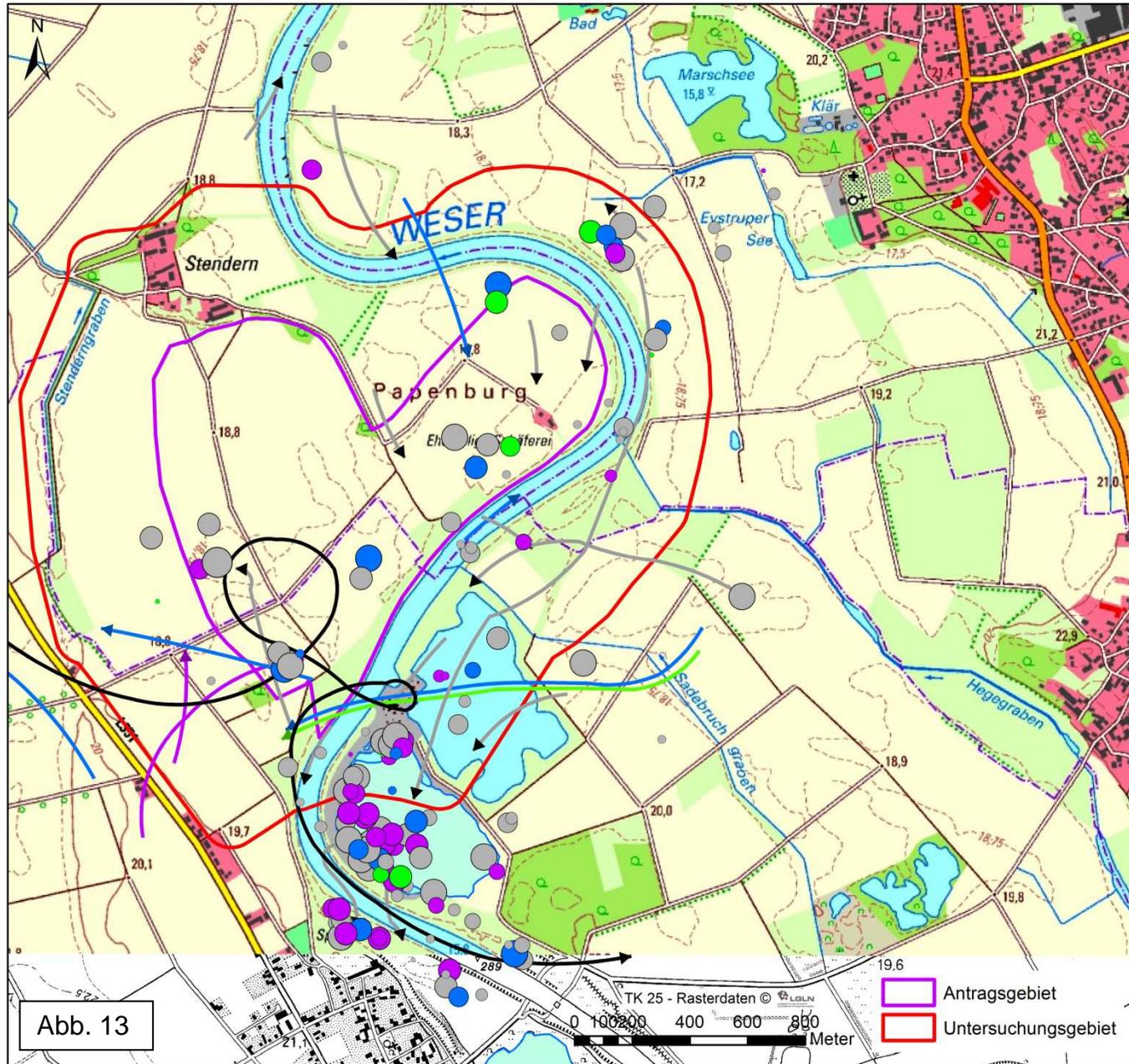


Abb. 13

Stender/Bücken

Geplanter Bodenabbau

Gastvogel-Erfassung
2015

Gänse

- | | | |
|-----------------------|--------------|----------------|
| Tundrasaatgans | ● 8 - 20 | ● 151 - 500 |
| ● 1 | ● 21 - 50 | ● 501 - 1500 |
| ● 2 - 3 | ● 51 - 150 | |
| ● 4 - 7 | ● 151 - 500 | Nilgans |
| ● 8 - 20 | ● 501 - 1500 | ● 1 |
| ● 21 - 50 | | ● 2 - 3 |
| ● 51 - 150 | | ● 4 - 7 |
| ● 151 - 500 | | ● 8 - 20 |
| ● 501 - 1500 | | ● 21 - 50 |
| | | ● 51 - 150 |
| | | ● 151 - 500 |
| | | ● 501 - 1500 |
| Blässgans | ● 1 | |
| ● 2 - 3 | ● 4 - 7 | |
| ● 8 - 20 | ● 21 - 50 | |
| ● 51 - 150 | | |

Gänse fliegend

- Tundrasaatgans
- Blässgans
- Graugans
- graue Gänse
- Nilgans

Bearbeitung:



LIMOSA

Werner Eikhorst
Am Rüten 106
28357 Bremen
Tel: 0421 / 46 49 28
Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



IDN

INGENIEUR-DIENST-NORD
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH
Industriestraße 32
28876 Oyten
Tel: 04207 / 6680-0
info@idn-consult.de

Antragsgebiet

Untersuchungsgebiet





Abb. 14

Stendern/Bücken

Geplanter Bodenabbau

Gastvogel-Erfassung
2015

Greifvögel

- Seeadler
- Mäusebussard
- Merlin
- Turmfalke
- Schwarzmilan
- Rotmilan
- Rohrweihe
- Seeadler
- Habicht
- Sperber
- Fischadler
- Wanderfalke
- Mäusebussard

- Antragsgebiet
- Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



LIMOSA

Werner Eikhorst

Am Rüten 106

28357 Bremen

Tel: 0421 / 46 49 28

Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32

28876 Oyten

Tel: 04207 / 6680-0

info@idn-consult.de



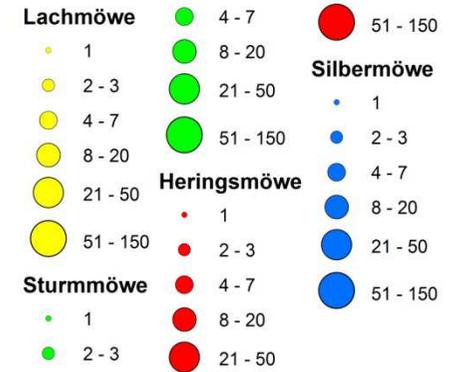
Abb. 15

Stendern/Bücker

Geplanter Bodenabbau

Gastvogel-Erfassung
2015

Möwen



fliegend



Bearbeitung:



LIMOSA

Werner Eikhorst
Am Rüten 106
28357 Bremen
Tel: 0421 / 46 49 28
Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



IDN
INGENIEUR-DIENST-NORD
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH
Industriestraße 32
28876 Oyten
Tel: 04207 / 6680-0
info@idn-consult.de

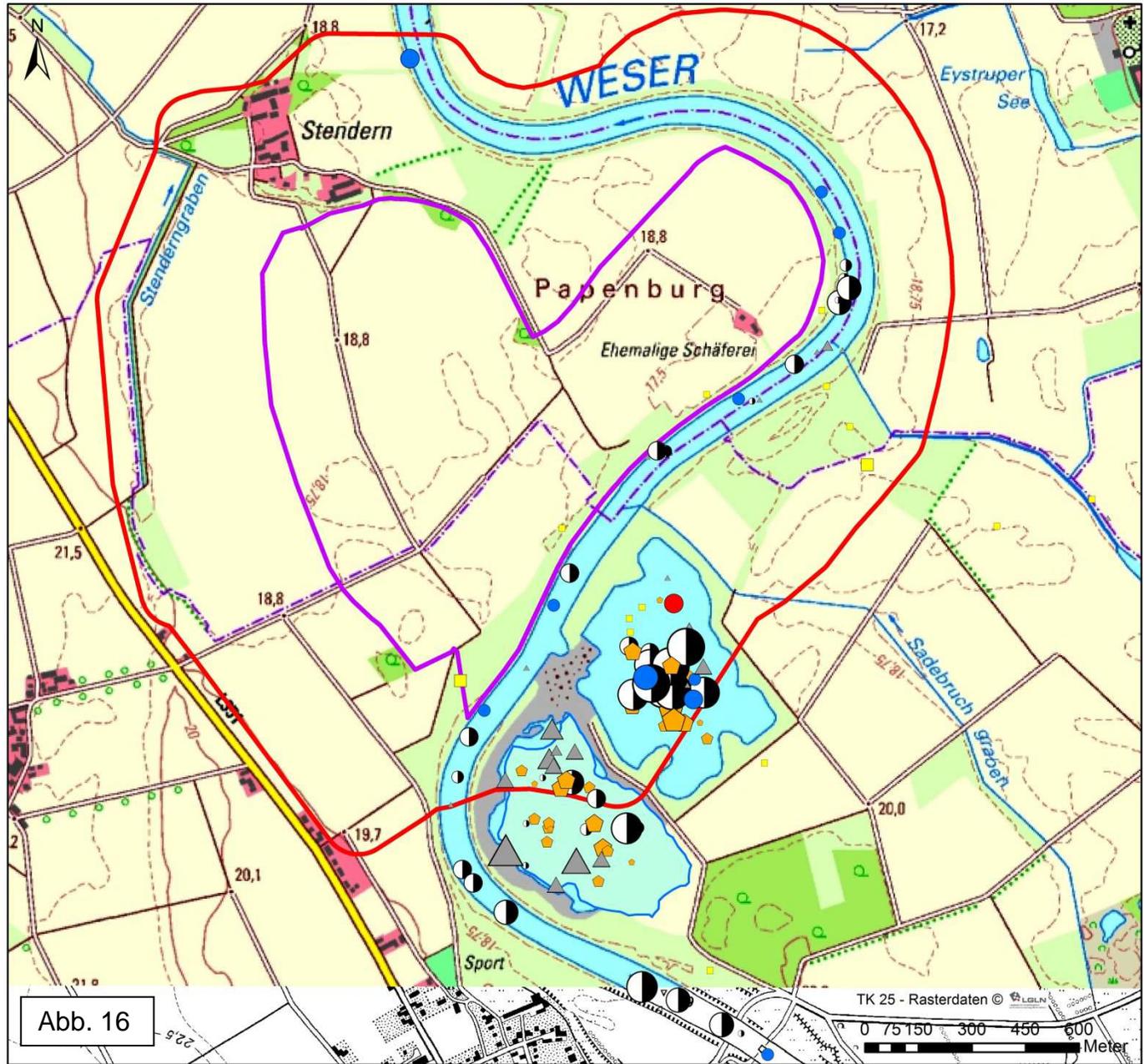


Abb. 16

Stender/Bücken

Geplanter Bodenabbau

Gastvogel-Erfassung 2015

Weitere bedeutende Arten

Haubentaucher	Silberreiher	Schellente
● 0-1	■ 0-1	● 0-1
● 2-3	■ 2-3	● 2-3
● 4-7	■ 4-7	● 4-7
● 8-20	■ 8-20	● 8-20
● 21-50	■ 21-50	● 21-50
● 51-150	■ 51-150	● 51-150

Kormoran	Reihente	Zwergsäger
▲ 0-1	◐ 0-1	● 0-1
▲ 2-3	◐ 2-3	● 2-3
▲ 4-7	◐ 4-7	● 4-7
▲ 8-20	◐ 8-20	● 8-20
▲ 21-50	◐ 21-50	● 21-50
▲ 51-150	◐ 51-150	● 51-150

 Antragsgebiet
 Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:  LIMOSA Werner Eikhorst Am Rüten 106 28357 Bremen Tel: 0421 / 46 49 28 Limosa@t-online.de Bremen, 24.09.2016	Auftraggeber:  IDN INGENIEUR-DIENST-NORD Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH Industriestraße 32 28876 Oyten Tel: 04207 / 6680-0 info@idn-consult.de
---	---

Die beobachteten Rastanzahlen von 11 Gastvogelarten sind nach KRÜGER et al. (2013) als bedeutend einzustufen (Tab. A1), 10 davon im Untersuchungsgebiet (Tab. A2) und mit Graugans und Sturmmöwe auch zwei im Antragsgebiet (Tab. A3).

Durch die maximalen Rastbestände von Graugans (Abb. 13) und Heringsmöwe (Abb. 15) ist das Untersuchungsgebiet (Tab. A2) nach KRÜGER et al. (2013) als **Gastvogellebensraum landesweiter Bedeutung** einzustufen. Im gesamten Untersuchungsraum (Untersuchungsgebiet plus direktes Umfeld, Abb. 11) erreicht zudem der Höckerschwan (Abb. 12) landesweite Bedeutung.

Über die Rastbestände der Graugans (Abb. 13) wird im Antragsgebiet (Tab. A3) ebenfalls **landesweite Bedeutung** (KRÜGER et al. 2013) erreicht, die Rastbestände der Sturmmöwe (Abb. 15) haben zudem lokale Bedeutung.

Rastende Schwäne (Abb. 12) wurden im Untersuchungsgebiet nur ganz vereinzelt und im Antragsgebiet überhaupt nicht beobachtet.

In der näheren Umgebung (Tab. A1) fand dagegen regelmäßig Schwanenrast statt und der Höckerschwan erreicht mehrfach "bedeutende" Rastbestände (KRÜGER et al. 2013), Ende Dezember sogar mit landesweiter Bedeutung.

Die Nutzung von Nahrungsflächen durch Schwäne und Gänse ist stark von der Nutzungsart dieser Flächen abhängig.

Von Tundrasaatgans, Blässgans und Graugans wurden die landwirtschaftlichen Flächen des Untersuchungsgebietes, einschließlich des Antragsgebietes (Abb. 13), regelmäßig zur Nahrungssuche genutzt (Tab. A2+A3).

Es konnten mehrmals mehrere hundert Blässgänse sowie 60-80 Tundrasaatgänsen beobachtet werden, aber nur die Graugans erreichte "bedeutende" Rastbestände nach KRÜGER et al. (2013).

Greifvögel (Abb. 14) traten verbreitet mit insgesamt 11 Arten im Untersuchungsgebiet auf.

Von den übrigen Arten mit "bedeutenden" Rastbeständen (Abb. 15+16) trat nur die Sturmmöwe in lokal bedeutender Anzahl (KRÜGER et al. 2013) im Antragsgebiet auf (Abb. 15). Die anderen Arten konzentrieren sich weitgehend an den beiden Baggerseen auf dem rechten Weserufer und auf der Weser selbst oder an deren Ufern.



Abb. 17

Stendern/Bücker

Geplanter Bodenabbau

Faunistische Erfassungen
2015

Amphibien-Gewässer

-  permanent
-  temporär

 Antragsgebiet

 Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



LIMOSA

Werner Eikhorst

Am Rüten 106

28357 Bremen

Tel: 0421 / 46 49 28

Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD

Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32

28876 Oyten

Tel: 04207 / 6680-0

info@idn-consult.de

7 Ergebnisse Amphibien

Von den vier im Untersuchungsgebiet auf Amphibien-Vorkommen zu kontrollierenden Gewässern (bzw. Senken) ist nur eins (1 in Abb. 17) permanent wasserführend, die drei anderen (2-4 in Abb. 17) hingegen temporär (möglicherweise nur in einzelnen Jahren wasserführend).

Die Untersuchung zu den Amphibien wurde im Juli 2016 und von März bis Mai 2017 nachgeholt.



Abb. 18: Gehölz mit permanentem Kleingewässer (1 in Abb. 17) am 09.07.2016 (Foto: WERNER EIKHORST).



Abb. 19: Kleingewässer 1 (Abb. 17) am 09.07.2016 (Foto: WERNER EIKHORST).

Abb. 20: Gehölz mit Senke (2 in Abb. 17) am 09.07.2016 (Foto: WERNER EIKHORST).





Abb. 21: Senke 2 (Abb. 17) am 09.07.2016 (Foto: WERNER EIKHORST).



Abb. 22: Gehölz mit Senke (3 in Abb. 17) am 09.07.2016 (Foto: WERNER EIKHORST).

Abb. 23: Senke 3 (Abb. 17) am 09.07.2016 (Foto: WERNER EIKHORST).



Bei einer am 9. Juli 2016 durchgeführte Kontrolle der vier Gehölze (Abb. 17-23) war nur in 1 (Abb. 17) ein wasserführendes Kleingewässer vorhanden. Hier wurde eine größere Zahl (>20) teilweise rufender Wasserfrösche (*Rana esculenta*) festgestellt.

In den übrigen drei Gehölzen (2-4 in Abb. 17) gab es nur trockene Senken (vergl. Abb. 21+23).

Abb. 24: Kleingewässer 1 (Abb.17) am 06.04.2017 (Foto: IRENE EIKHORST).



Im Frühjahr 2017 (Mitte März bis Anfang Mai) gab es in den drei Gehölzen (2-4 in Abb. 17) ebenfalls nur trockene Senken. Nur das Kleingewässer (1 in Abb. 17) war wiederum permanent wasserführend (Abb. 24).

Neben den schon im Vorjahr festgestellten Wasserfröschen wurden am 6. April 2017 eine vorjährige Erdkröte (*Bufo bufo*) sowie am 3. Mai 2017 ein Grasfrosch (*Rana temporaria*) und vier Teichmolch-Männchen (*Triturus vulgaris*) beobachtet. Fortpflanzung ist für alle beobachteten Arten anzunehmen.

Es ist davon auszugehen, dass diese Amphibien-Bestände nur wenig Wechselbeziehungen mit den angrenzenden Ackerflächen haben.

Für die Wasserfrösche sind die angrenzenden Flächen von geringerer Bedeutung, da sie im Gewässer selbst überwintern. Den übrigen Amphibien, insbesondere den Teichmolchen, reichen die umgebenden Gehölzstrukturen.

Die im weiteren angrenzenden Gehölzstrukturen / Hecken sind allerdings besonders wichtig als potentielle Wanderwege / Brücken zu neuen/anderen Gewässern.

8 Zusammenfassung

Auf Grund des von der Firma WIKA Sand und Kies GmbH & Co. KG geplanten Bodenabbaus bei Bücken/Stendern in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya wurden 2015 im 414,0 ha großen Untersuchungsgebiet, bzw. in Teilbereichen davon, Brutvögel, Gastvögel und Amphibien erfasst.

Die bei der Amphibien-Untersuchung festgestellten Vorkommen von Wasserfrosch, Teichmolch, Grasfrosch und Erdkröte im Kleingewässer 1 (Abb. 17) haben keine Beziehung zu den angrenzenden Ackerflächen des Antragsgebietes. Die angrenzenden Heckenstrukturen und Grünlandflächen haben allerdings eine wichtige Bedeutung als potentielle Wander-Brücken.

Bei den Brutvögeln ist insbesondere die gefährdete Feldlerche (RL 3/3/3) betroffen. Neun der 29 im Untersuchungsgebiet festgestellten Reviere entfallen auf das Antragsgebiet (Abb. 5). Zudem findet sich dort eines der beiden festgestellten Reviere des Rebhuhns.

Feldlerche und Rebhuhn gehören zu den wertgebenden Arten für die Einstufung (BEHM & KRÜGER 2013) sowohl des Untersuchungsgebietes als insbesondere auch des 125,3 ha großen Antragsgebietes als **Vogelbrutgebiet lokaler Bedeutung**.

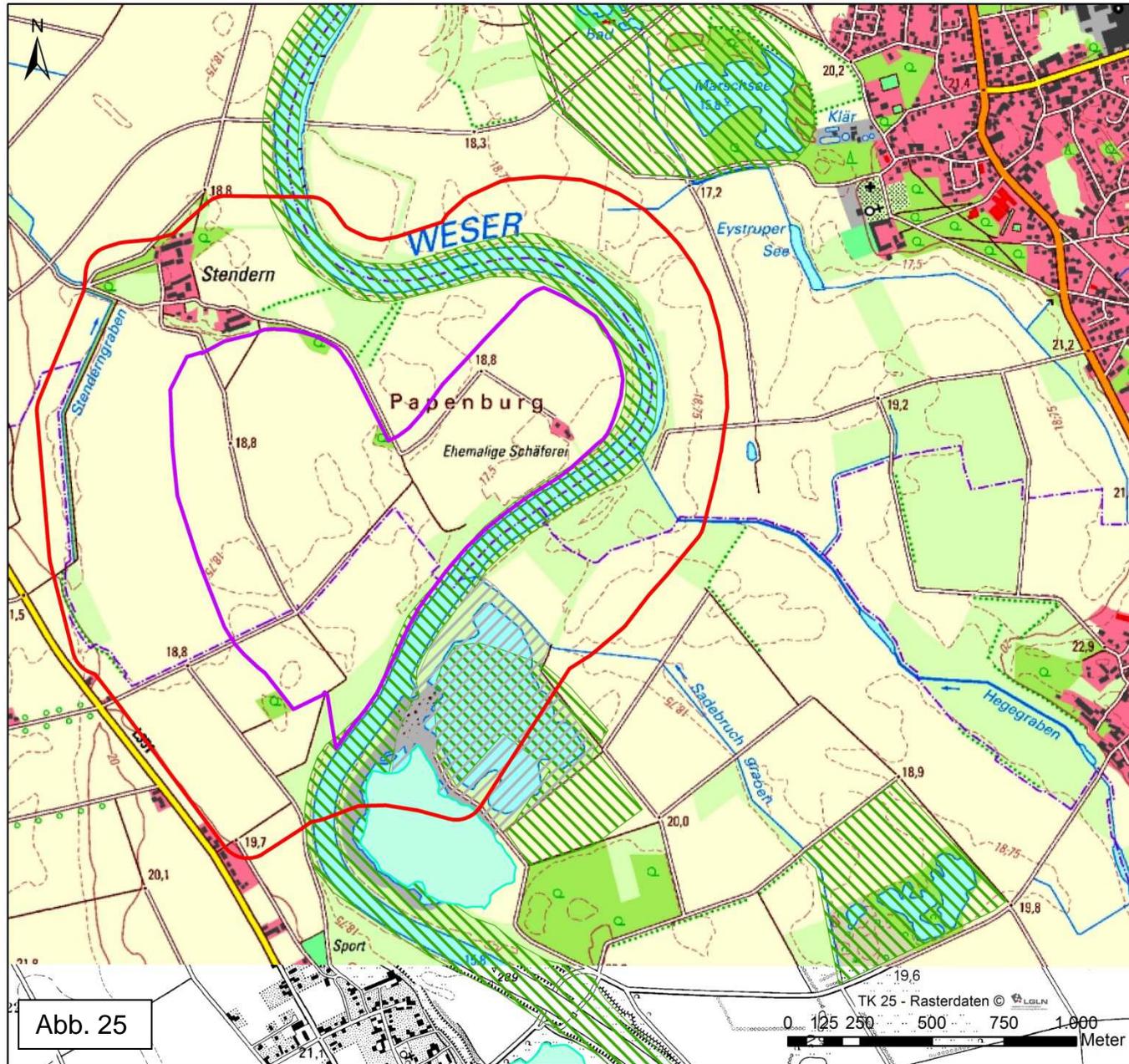


Abb. 25

Stendern/Bücker

Geplanter Bodenabbau

Faunistische Erfassungen 2015

Brutvögel Bewertung NLWKN 2010 Gastvögel Bewertung NLWKN 2006

	EU-VSG		International
	National		National
	Landesweit		Landesweit
	Regional		Regional
	Lokal		Lokal
	Status offen		Status offen

- Antragsgebiet
- Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



LIMOSA

Werner Eikhorst
 Am Rüten 106
 28357 Bremen
 Tel: 0421 / 46 49 28
 Limosa@t-online.de

Bremen, 24.09.2016

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD
 Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32
 28876 Oyten
 Tel: 04207 / 6680-0
 info@idn-consult.de



Als weitere Brutvogelarten im Antragsgebiet sind Mäusebussard und Turmfalke (Abb. 7) sowie die Wiesenschafstelze (Abb. 8) zu erwähnen.

Über die Rastvorkommen von Graugans (Abb. 13) und Heringsmöwe (Abb. 15) ist das Untersuchungsgebiet nach KRÜGER et al. (2013) als **Gastvogellebensraum landesweiter Bedeutung** einzustufen (Tab. A2). Im weiteren Untersuchungsraum (Untersuchungsgebiet plus direktes Umfeld, Abb. 11) erreicht auch der Höckerschwan (Abb. 12) landesweite Bedeutung.

Über die Rastbestände der Graugans (Abb. 13) wird im Antragsgebiet (Tab. A3) ebenfalls **landesweite Bedeutung** (KRÜGER et al. 2013) erreicht, die Rastbestände der Sturmmöwe (Abb. 15) haben zudem lokale Bedeutung.

Es wurde von Tundrasaatgänsen, Blässgänsen und Graugänsen regelmäßig in nennenswerten Anzahlen zur Nahrungssuche genutzt (Abb. 12). Die Gänse waren dabei überwiegend in den wesernahen Flächen zu beobachten, die nähere Umgebung von Stendern wurde gemieden.

In den Bewertungen der Staatlichen Vogelschutzwarte im NLWKN (Abb. 24) sind bezüglich der Gastvögel die beiden Baggerseen am rechten Weserufer sowie die Weser selbst (Ruhegewässer) als Gastvogellebensraum landesweiter Bedeutung eingestuft.

Bezüglich der Brutvögel lagen der Staatlichen Vogelschutzwarte keine bewertbaren Daten vor (Abb. 25).

Nach der vorliegenden Untersuchung sind das Untersuchungsgebiet und das Antragsgebiet Vogelbrutgebiete lokaler Bedeutung sowie Gastvogellebensräume landesweiter Bedeutung.

9 Literatur

BEHM, K. & T. KRÜGER (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **33**, 2/2013. S.55-69.

GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2016): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30 November 2015. Berichte zum Vogelschutz **52**.

KRÜGER, T., J. LUDWIG, P. SÜDBECK, J. BLEW & B. OLTMANN (2013): Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen. 3. Fassung, Stand 2013. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **33**, 2/2013. S.70-87.

- KRÜGER, T. & B. OLTMANN (2007): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 7. Fassung, Stand 2007. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **3/2007**. S.131-175.
- KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 8. Fassung, Stand 2015. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **4/2015**. S.181-256.
- KÜHNEL, K.-D.; GEIGER, A.; LAUFER, H.; PODLOUCKY, R. & M. SCHLÜPMANN, M. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands [Stand Dezember 2008]. In: HAUPT, H.; LUDWIG, G.; GRUTTKE, H.; BINOT-HAFKE, M.; OTTO, C. & PAULY, A. (Red.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz: Naturschutz und biologische Vielfalt **70** (1).
- PODLOUCKY, R. & FISCHER, C. (2013): Rote Listen und Gesamtartenlisten der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen. 4. Fassung, Stand Januar 2013. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **55** (4): 121-168.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, 30.11.2007. Berichte zum Vogelschutz 44. S.23-81.
- THEUNERT, R. (2008): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten – Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung – (Stand 1. November 2008), Teil A: Wirbeltiere, Pflanzen und Pilze. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **28**, 3/2008. S.69-141.

10 Anhang A Gastvogel-Tabellen

Tab. A1: Gastvögel an den einzelnen Beobachtungstagen und Bewertung der Anzahlen.

	lokale Bedeutung		regionale Bedeutung			landesweite Bedeutung			nationale Bedeutung			internationale Bedeutung										
	15.01.2015	30.01.2015	12.02.2015	25.02.2015	13.03.2015	25.03.2015	13.04.2015	27.04.2015	09.05.2015	08.06.2015	25.06.2015	11.07.2015	14.09.2015	27.09.2015	12.10.2015	27.10.2015	11.11.2015	28.11.2015	08.12.2015	28.12.2015	Summe	
00070 Zwergtaucher													1			4	2		1		3	11
00090 Haubentaucher		9	5	7	2	3							11	11	11	7	6	13	19	10		114
00720 Kormoran	2	4	9	1	14	2							48	96	7	54	8	5	11		8	269
01210 Silberreiher	2		6			3								1	1	1			2		3	19
01220 Graureiher		4	1	1	1								7	3	3	5	1	2	4		2	34
01340 Weißstorch										1		1										2
01520 Höckerschwan	73	1	30	4	5	3										37	54	73	76		88	444
01530 Zwergschwan	5		8															6			5	24
01540 Singschwan	9		4															7	10		5	35
01570 Tundrasaatgans		1												1	41		22	210	60			335
01590 Blässgans	2	278	415	42	320								4	125	64	60	90	447	255			2102
01610 Graugans	32	456	209	135	103	34				65		626	1010	1175	1015	702	383	725	360	440		7470
graue Gans																		34				34
01620 Streifengans																						1
01660 Kanadagans														4								4
01670 Nonnengans		1											6									7
01700 Nilgans		135		62	18	32	55				10	237	84	210	96	76	60	140	154	77		1446
01710 Rostgans				1																		1
01730 Brandgans					1																	1
01820 Schnatterente				2										2	2							6
01860 Stockente	96	24	6	2										8	8	4	18	37			15	218
01980 Tafelente														1		4						7
02030 Reiherente		30	27	35	14	8								64	36	70	32	59	80	96	60	611
02180 Schellente			4	10	2	3												2	7	13		41
02200 Zwergsäger																					5	5
02230 Gänsesäger	1	4	5																			17
04240 Teichhuhn																						1
04290 Blässhuhn													12	12		38	5		60	73		200
04500 Austernfischer					2																	2
04850 Goldregenpfeifer					26										6							32
04930 Kiebitz				420										230	300							950
05480 Grünschenkel														1								1
05530 Waldwasserläufer										2												2
05560 Flussuferläufer								1						3								4
05820 Lachmöwe		2	105	35	141	9							70	60	6	1	34	26	28			517
05900 Sturmmöwe	2	2		127	16	5		21	20				46	1	16			10				266
05910 Heringsmöwe						3								36	93	110	14	1				257
05920 Silbermöwe			2	5	6	4								51	106	25	7	25	13		36	280
06000 Mantelmöwe	1																				1	2
06150 Flusseeeschwalbe																3						3
02380 Schwarzmilan							1	1														3
02390 Rotmilan									1	2					5							9
02430 Seeadler			2			1																3
02600 Rohrweihe									1													1
02670 Habicht														1		1						2
02690 Sperber										1							1	1				3
03010 Fischadler														2								2
03090 Merlin																			1			1
03200 Wanderfalke			1																			1
02870 Mäusebussard	3	8	4	5	4	5								9	6	3	7	2	4	5	8	73
03040 Turmfalke	1	1		1		1									2	1		1			3	11
04330 Kranich				118											2		13					133
03670 Rebhuhn																			2			2
11860 Ringdrossel								1														1
15200 Raubwürger				1												1						2
Artenzahl	12	16	18	21	17	14								20	24	18	19	18	19	15	23	55
Zähltagssumme	228	957	842	1019	678	113								1645	2091	1531	1118	753	1445	1312	1120	16022

Tab. A2: Gastvögel an den einzelnen Beobachtungstagen im Untersuchungsgebiet und Bewertung der Anzahlen.

	lokale Bedeutung			regionale Bedeutung			landesweite Bedeutung			nationale Bedeutung			internationale Bedeutung									
	15.01.2015	30.01.2015	12.02.2015	25.02.2015	13.03.2015	25.03.2015	13.04.2015	27.04.2015	09.05.2015	08.06.2015	25.06.2015	11.07.2015	14.09.2015	27.09.2015	12.10.2015	27.10.2015	11.11.2015	28.11.2015	08.12.2015	28.12.2015	Summe	
00070 Zwergtaucher																4			1		3	8
00090 Haubentaucher			4		4	2	2						8	8	8	6	6	12	11	10		81
00720 Kormoran	2	4	1	1	14	2							2	16	1	54	8	5	10	8		128
01210 Silberreiher	2		5			3								1	1	1			1	1		15
01220 Graureiher			3			1							7	3	3	5		1	2	1	2	28
01340 Weißstorch										1		1										2
01520 Höckerschwan						3	3											2			3	11
01530 Zwergschwan																		6				6
01540 Singschwan																		7				7
01570 Tundrasaatgans			1												1	21		22	80	60		185
01590 Blässgans	2	253	415												3	70	52	60	50	297	255	1457
01610 Graugans	32	277	164	58	36	10						180	560	1175	450	72	383	425	310	280		4412
graue Gans																		34				34
01620 Streifengans																					1	1
01660 Kanadagans														4								4
01670 Nonnengans		1											6									7
01700 Nilgans						1						25	19	100	6					43	47	241
01710 Rostgans																						0
01730 Brandgans						1																1
01820 Schnatterente						2							2	2								6
01860 Stockente	90	24	6	2									8	1	2	18	17					168
01980 Tafelente													1			4					2	7
02030 Reiherente		16	19	7	14	8							34	36	70	32	59	80	70	60		505
02180 Schellente			2	10	2	3												2	7	13		39
02200 Zwergsäger																					5	5
02230 Gänsesäger		1	4	3																	7	15
04240 Teichhuhn														1								1
04290 Blässhuhn													12			38	1				5	116
04500 Austernfischer						2																2
04850 Goldregenpfeifer						26								6								32
04930 Kiebitz				420									230	240								890
05480 Grünschenkel													1									1
05530 Waldwasserläufer									2													2
05560 Flussuferläufer													3									3
05820 Lachmöwe				17	141	7						70	63	6	1	34						339
05900 Sturmmöwe		2		115	16	5						46	1		16							201
05910 Heringsmöwe													36	93	110	14						256
05920 Silbermöwe			1	5	6	4							51	106	25	7		13			3	221
06000 Mantelmöwe	1																					1
06150 Flussseeschwalbe																						0
02380 Schwarzmilan								1					1									2
02390 Rotmilan									1	2				5								9
02430 Seeadler			2			1																3
02600 Rohrweihe																						0
02670 Habicht															1							1
02690 Sperber										1						1	1					3
03010 Fischadler												2										2
03090 Merlin																		1				1
03200 Wanderfalke			1																			1
02870 Mäusebussard	2	6	2	3	2	3							8	3	3	6	2	4	4	6		54
03040 Turmfalke		1												2	1						3	7
04330 Kranich				106										2								108
03670 Rebhuhn																		2				2
11860 Ringdrossel								1														1
15200 Raubwürger				1											1							2
Artenzahl	7	13	12	15	16	12							19	22	18	16	11	16	13	19		52
Zähltagssumme	131	593	622	754	270	51							1052	1814	790	348	560	725	875	714		9634

Tab. A3: Gastvögel an den einzelnen Beobachtungstagen im Antragsgebiet und Bewertung der Anzahlen.

	lokale Bedeutung			regionale Bedeutung			landesweite Bedeutung		nationale Bedeutung			internationale Bedeutung				Summe							
	15.01.2015	30.01.2015	12.02.2015	25.02.2015	13.03.2015	25.03.2015	13.04.2015	27.04.2015	09.05.2015	08.06.2015	25.06.2015	11.07.2015	29.08.2015	14.09.2015	27.09.2015		12.10.2015	27.10.2015	11.11.2015	28.11.2015	08.12.2015	28.12.2015	
00070 Zwergtaucher																							0
00090 Haubentaucher																							0
00720 Kormoran		2																					2
01210 Silberreiher			2													1							3
01220 Graureiher														2		2							4
01340 Weißstorch										1	1												2
01520 Höckerschwan																							0
01530 Zwergschwan																							0
01540 Singschwan																							0
01570 Tundrasaatgans																20					22		60
01590 Blässgans		235	415													3	50	50				60	210
01610 Graugans		130	135			6							100	1175	4					380	5		1935
graue Gans																						34	34
01620 Streifengans																							0
01660 Kanadagans															4								4
01670 Nonnengans		1																					1
01700 Nilgans													11	30									41
01710 Rostgans																							0
01730 Brandgans																							0
01820 Schnatterente																							0
01860 Stockente																							0
01980 Tafelente																							0
02030 Reiherente						2																	2
02180 Schellente																							0
02200 Zwergsäger																							0
02230 Gänsesäger																							0
04240 Teichhuhn																							0
04290 Blässhuhn																							0
04500 Austernfischer																							0
04850 Goldregenpfeifer						26																	26
04930 Kiebitz					420										90								510
05480 Grünschenkel																							0
05530 Waldwasserläufer										1													1
05560 Flusserläufer																							0
05820 Lachmöwe					6											1	33						40
05900 Sturmmöwe		1			100																		101
05910 Heringsmöwe																							0
05920 Silbermöwe			1																				4
06000 Mantelmöwe																							0
06150 Flusseeschwalbe																							0
02380 Schwarzmilan								1															1
02390 Rotmilan															3								3
02430 Seeadler			2			1																	3
02600 Rohrweihe																							0
02670 Habicht																							0
02690 Sperber																				1			1
03010 Fischadler													2										2
03090 Merlin																							0
03200 Wanderfalke			1																				1
02870 Mäusebussard	1	2			1									3		2	4	2	2				18
03040 Turmfalke																1							1
04330 Kranich															2								2
03670 Rebhuhn																							0
11860 Ringdrossel																							0
15200 Raubwürger					1																		1
Artenzahl	1	6	6	5	3	1							0	4	7	8	3	5	3	1	3		28
Zähltagssumme	1	371	556	528	34	1							0	116	1307	81	87	465	41	60	214		3868